

**19. Jahrestagung der „Alemannia Judaica“**  
**21. November 2010, Gailingen (Kreis Konstanz), Liebenfelsisches Schlösschen**

**Protokoll**

Beginn: 9.00 Uhr    Ende: 17.00 Uhr

Hinweise: eine Anwesenheitsliste wurde erstellt; auf ihre namentliche Nennung im Protokoll wird jedoch verzichtet. Im nachstehenden Protokoll wird bei Personennennungen auf Titel verzichtet.

*Am Samstag, 20.11.2010 fand ein Vorprogramm statt, an dem ein Teil der TagungsteilnehmerInnen teilnahm. Hierzu wurde kein Protokoll erstellt.*

- 1.) **Joachim Hahn** begrüßte die Anwesenden.
- 2.) **Bürgermeister Brennenstuhl** begrüßte für die Stadt Gailingen; er erinnerte an die erste Jahrestagung der AJ in Gailingen im Jahr 1997 und würdigte die Erinnerungsarbeit.
- 3.) **Detlef Girres** begrüßte für den Verein für Jüdische Geschichte in Gailingen und stellte die jüdische Geschichte Gailingens vor.
- 4.) Joachim Hahn überbrachte die Grüße verschiedener Personen, die nicht teilnehmen konnten.  
Er bat die Anwesenden sich nach kurzen Gedenkworten für Dr. Paul Sauer, Ernst Schäll und Walter Looser-Heidger zu einem stillen Gedenken von den Plätzen zu erheben.  
Anschließend würdigte Hahn die diesjährigen Preisträger des Obermayer-Awards Barbara Staudacher, Heinz Högerle und Michael Heitz, sowie die letztjährigen Preisträger Helmut Gabeli und Walter Ott.  
Einen besonderen Dank richtete Hahn an Frau Schmieder-Wasmuth, die die Veranstaltung unterstützt hatte. Abschließend stellte Hahn das Programm des Tages vor.

5.) Kurze **Vorstellungsrunde aller TeilnehmerInnen.**

- 6.) **Konrad Pflug**, Referent für Gedenkstättenarbeit bei der Landeszentrale für politische Bildung trug eine Auswertung der Umfrage zum Europäischen Tag der jüdischen Kultur 2010 vor.  
Hierzu erhielten die Anwesenden ein Handout.  
Für das kommende Jahr kündigte Herr Pflug ein Plakat für den ETJH 2011 an, das die einzelnen Initiativen als Datei zum Ausdruck nach Bedarf erhalten werden.  
Frau Renate Baur, Sachbearbeiterin im Referat Gedenkstättenarbeit wurde mit würdigenden Worten von Herrn Pflug und einem Abschieds- und Dankesbrief (einschließlich Geschenk) in den Ruhestand verabschiedet.  
Das Motto des ETJK 2011 steht noch nicht fest; der Termin bleibt der erste Sonntag im September.  
Ein Bericht zur Durchführung des ETJK in der Schweiz durch Carmen Simon vom Jüdischen Museum Basel schloss sich an.

Nach einer Pause stellten die TeilnehmerInnen Ihre Anliegen / Berichte / Informationen vor:

**Detlef Girres, Verein für jüdische Geschichte Gailingen**

In der nächsten Zeit steht der Aufbau einer Dauerausstellung im Mittelpunkt. Für diese rechnet der Verein mit Kosten in Höhe von € 200.000.-.

**Ruth Frenk, Jüdische Gemeinde Konstanz**

In Konstanz ist der Bau einer neuen Synagoge in Vorbereitung.

Frau Frenk steht für Vorträge zur jüdischen Religion und Kultur sowie Musik zur Verfügung.

### **Uri Kaufmann**

Die Ausstellung „Gleiche Rechte für Alle“ zur Geschichte der Juden in Baden kann entliehen werden (Leihgebühr komplett: € 3.000.-).

### **Gil Hüttenmeister**

Verschiedene Friedhofsdokumentationen zu Friedhöfen in Deutschland und in Osteuropa sind publiziert, bzw. in Arbeit (u.a. Hamburg, Kuppenheim, Memmingen, Aschaffenburg).

### **Christiane Walesch-Schneller, Breisach**

Eine Dokumentation des jüdischen Friedhofs Mackenheim ist in Arbeit (Günther Boll). Die Bibliothek im Blauen Haus ist jetzt auch für den Leihverkehr zugänglich.

### **Michael Heitz, Jüdisches Leben im Kraichgau e.V.**

Der Verein baut seine Vernetzung weiter aus. Eine Wanderausstellung unterstützt dies. In Eppingen trägt der Verein das Synagogenprojekt mit.

### **Konrad Pflug, Landeszentrale für politische Bildung**

Das Materialheft „Gurs“ ist erschienen und kann bei der Marketingstelle der LpB bezogen werden. Die Autorin Katja Limbacher, Freiburg, steht als Referentin zur Verfügung. Eine weitere Neuerscheinung ist das Buch „Deportation aus Baden“. Im Zeit-Magazin 45/2010 ist ein Artikel mit Aussagen Jugendlicher zum Holocaust. Herr Pflug wird im April 2011 in den Ruhestand gehen.

### **Ruben Frankenstein, Gesellschaft für CJZ Freiburg**

Die GCJZ hat ein Buch über das Stolpersteinprojekt verlegt und arbeitet an einem Straßennamenprojekt. Weiterhin engagiert sich die GCJZ für einen Erhalt des jüdischen Kaufhauses S. Knopf und die Umgestaltung des historischen Synagogenplatzes. Ursula Kägele arbeitet über jüdische Familien aus Freiburg und deren Retter.

### **Helmut Gabeli, Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V.**

Bericht von der Tagung Gedenken 21 des Kreisarchivs Tübingen, besonders zur Frage der Einbeziehung junger Menschen in die Gedenkstättenarbeit.

### **Margarete Kollmar, Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V.**

Bericht von der Tagung Gedenken 21 des Kreisarchivs Tübingen, besonders über den Workshop von B.Thimm, Dachau, zur Gedenkstättenpädagogik. Weitere Informationen: [www.weiterbildung-gedenkstaettenpaedagogik.de](http://www.weiterbildung-gedenkstaettenpaedagogik.de)

### **Barbara Staudacher, Stiftung Betsaal Horb**

Das Gebäude des Betsaals in Horb befindet sich im Umbau. U.a. soll es eine Dokumentation der sechs früheren jüdischen Landgemeinden, die heute zur Stadt Horb gehören, aufnehmen. Weiterhin besteht in Horb ein Schüleraustausch mit Israel und ein Stolpersteinprojekt.

### **Heinz Högerle, Förderverein ehemalige Synagoge Rexingen**

Der Förderverein für ein Ortsmuseum im Kibbuz Shavei Zion sucht Mitglieder. Heinz Högerle stellt weiterhin den Gedenkstättenverbund Gäu-Neckar-Alb vor.

Nach dem **Mittagessen** findet ein **Ortsrundgang** statt. Um 16.00 Uhr wird die Tagung fortgesetzt.

### **Klaus Schubert, Gesprächskreis ehemalige Synagoge Haigerloch e.V.**

Eine Friedhofsdokumentation ist in Arbeit (H.Gabeli). Auch der Haigerlocher Verein trägt den Gedenkstättenverbund aktiv mit. In Kooperation mit dem Gymnasium Haigerloch besteht eine Film-AG.

**Charlotte Mayenberger, Bad Buchau**

Schwerpunkte der Arbeit waren die Wiederherstellung des Leichenwagens der früheren jüdischen Gemeinde und die Registererstellung.

**Robert Kraus, DIA Ettenheim**

Der DIA pflegt viele Kontakte zu nachkommen jüdischer Bürger Ettenheims, unterstützt das Gurs-Projekt in Baden und hat Stolpersteine verlegt.

Konrad Pflug ergänzt dies durch einen kurzen Bericht über die Gurs-Reise im Oktober 2010.

**Heinrich Nuhn, Hassia Judaica**

In Hersfeld ist eine Broschüre zum dortigen Stolpersteinprojekt erschienen.

Weiterhin ist die Initiative an einem Projekt Straßenumbenennung sowie Dokumentation jüdischer Schüler beteiligt.

**Carola Grasse, Verein für jüdische Geschichte und Kultur Emmendingen**

In Emmendingen wird eine deutsch-französische Ausstellung zur Verschleppung von Kindern nach Gurs gezeigt, zusammen mit der Stadt Emmendingen. Weiterhin gibt es Veranstaltungen zum Thema Euthanasie. Die Ausstellung in der früheren Mikwe wird überarbeitet. Das Jüdische Lehrhaus besteht erfolgreich seit drei Jahren. Seit zwei Jahren besteht eine Partnerschaft des Landkreises Emmendingen mit einem Landkreis in Israel.

**Brigitte Mohn, Tübingen**

Frau Mohn erweitert ihre Magisterarbeit zur Umbenennung von Judengassen während der NS-Zeit zu einer Dissertation und ist für thematische Unterstützung dankbar.

**Carsten Kohlmann, Schramberg und Rexingen**

Herr Kohlmann sucht Hinweise zur Geschichte der Schramberger Familie Maier.

**Rolf Hofmann, Nordschwaben**

Bericht über das Harburg-Projekt zu mehr als 200 Familiengeschichten. Weitere Informationen: [www.jgbs.org](http://www.jgbs.org)

Zu Friedhofslisten finden sich weitere Hinweise unter [www.juden-in-schopfloch.de](http://www.juden-in-schopfloch.de)

**Konrad Pflug, Landeszentrale für politische Bildung**

Herr Pflug berichtet von einem bemerkenswerten Zusammenhang der Alemannia Judaica zur jüdischen Geschichte Südindiens.

Abschließend dankt Joachim Hahn der einladenden Initiative Gailingens für die Gastfreundschaft.

Die Jahrestagung der AJ im Jahr 2011 wird voraussichtlich im Elsass stattfinden.

Protokoll: Klaus Schubert, Haigerloch 30.11.2010